

„Gefährdungsbeurteilung Psyche – Ein geeignetes Verfahren finden“

Ein Beispiel für ein geeignetes Verfahren für die Branchen des Gesundheits- und Sozialwesens ist:

**Beurteilung von Arbeitsinhalten, Arbeitsorganisation, Mitarbeiterführung und sozialen Beziehungen (BAAM®)
Fragebogen und Gruppendiskussionsverfahren**

Stand 09/2023

BEURTEILUNG VON ARBEITSINHALTEN, ARBEITSORGANISATION, MITARBEITERFÜHRUNG UND SOZIALEN BEZIEHUNGEN (BAAM®)

FRAGEBOGEN & GRUPPENDISKUSSIONSVERFAHREN

STAND 09/2023

KURZBESCHREIBUNG

Das BAAM® ist ein mehrstufiges Verfahren zur Identifizierung und Reduzierung psychischer Fehlbelastungen. Das Belastungs-Beanspruchungs-Konzept und die Handlungsregulationstheorie bilden die arbeitswissenschaftliche Grundlage des Verfahrens. Es erfüllt die folgenden Kriterien:

- Augenscheinvalidität
- Branchenübergreifende Anwendung
- Detailliertes Verfahren über die wesentlichen arbeitsbezogenen psychischen Belastungen
- Mindestanzahl auswertbarer Fragebögen: acht
- Mindestanzahl Teilnehmende (Workshop): vier bis zehn

Die Ausfüllzeit des Fragebogens beträgt ca. 30 Minuten. Die Dauer eines Workshops liegt bei zwei bis vier Stunden. Der Fragebogen ist in Papierform und als Online-Version verfügbar.

AUFBAU DES VERFAHRENS

Der Fragebogen erhebt mit 85 Fragen psychische Belastungsfaktoren aus folgenden Gestaltungsbereichen:

- Arbeitsinhalte (12 Fragen)
- Arbeitsumgebung/-mittel (8 Fragen)
- Arbeitsorganisation (18 Fragen)
- Mitarbeiterführung / soziale Beziehungen (15 Fragen)

Optionale Gestaltungsbereiche:

- Arbeit mit Menschen (6 Fragen)
- Arbeit als Führungskraft (5 Fragen)
- Software-Ergonomie (5 Fragen)
- Zielvereinbarungen (4 Fragen)
- Unternehmenskultur und Veränderungsprozesse (8 Fragen)
- Gesamtbewertung der Arbeitssituation (4 Fragen)

Die Fragen können modular eingesetzt werden. Zunächst erfolgt eine Analyse der Belastungsschwerpunkte mittels Fragebogen. Anschließend erarbeiten die Beschäftigten in moderierten Workshops auf Basis der Befragungsergebnisse Verbesserungsvorschläge für ihren Arbeitsbereich. Diese dienen der Planung und Umsetzung von Maßnahmen. Die umgesetzten Maßnahmen werden nach einer Erprobungsphase auf ihre Wirksamkeit hin evaluiert und ggf. modifiziert.

<p>PRAKTISCHE ERPROBUNG UND BEURTEILUNG DER GEFÄHRDUNG</p>	<p>Das BAAM®-Verfahren kam bereits in 13 Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung Psyche zum Einsatz (Stand: Nov. 2022). Das BAAM®-Verfahren enthält Empfehlungen, ab welcher Ausprägung ein Belastungsfaktor als Belastungsschwerpunkt betrachtet werden sollte, der im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen sowie zur Überprüfung der Wirksamkeit weiter behandelt werden muss. Das BAAM®-Verfahren ist für alle Betriebsgrößen geeignet und wird ggf. für bestimmte Berufsgruppen angepasst. In kleineren Betrieben (<20 Beschäftigte) oder in Betrieben mit kleinen Arbeitsbereichen (<10 Beschäftigte pro Bereich) wird die Workshop-Methode empfohlen.</p>
<p>KOSTEN</p>	<p>Das BAAM®-Verfahren ist kostenpflichtig. Diese richten sich nach dem Leistungsumfang in Abhängigkeit des Auftragsvolumens bzw. der gewünschten Untersuchungseinheiten. Beispiel: Ein Workshop inklusive Vorbereitung, Dokumentation, Ergebnispräsentation und Moderation der Maßnahmenplanung im Steuerkreis kostet ca. 2.000 € (zuzüglich Reisezeiten und -kosten).</p>
<p>HANDLUNGSLEITFADEN</p>	<p>Ein detaillierter Handlungsleitfaden, eine Anleitung zur Auswertung der Fragebogendaten und ein Auswertungstool zur Eigennutzung sind nicht verfügbar.</p>
<p>ZUGANG</p>	<p>BIT– Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung e.V. E-Mail: baam@bit-bochum.de Website: www.bit-bochum.de</p> <p>Weitere Informationen unter: https://www.bit-bochum.de/leistungen/instrumente/baam/</p> <p>Ein Informationsflyer kann unter folgendem Link abgerufen werden: https://www.bit-bochum.de/fileadmin/redaktion/downloads/Flyer/BIT_BAAM.pdf</p>
<p>FAZIT</p>	<p>Das BAAM®-Verfahren ist ein branchen- und tätigkeitsübergreifendes, vertiefendes Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen und wird u.a. im Gesundheits- und Sozialwesen eingesetzt. Die emotionale Beanspruchung wird abgefragt. Die Perspektive der Führungskraft wird gesondert beleuchtet. Das Instrument wurde nicht für den Eigengebrauch konzipiert. Ein Handlungsleitfaden steht daher nicht zur Verfügung. Wir empfehlen den Einsatz in Verbindung mit fachlicher Beratung bzw. einer professionellen Moderation.</p>
<p>LITERATUR</p>	<p>Hussain, K.: Die Erfassung psychischer Belastungen von Führungskräften mithilfe der BAuA-Toolbox – die Handlungshilfe auf dem</p>

Prüfstand. Bachelorarbeit im Studiengang Gesundheitswissenschaften, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, Juli 2013. http://edoc.sub.uni-hamburg.de/haw/volltexte/2014/2430/pdf/BA_Katharina_Hussain.pdf.

Lange A., Pasucha K. und Szymanski H.: Beteiligungsorientierung in der Produktion (arbeitschutzdigital.de).

Lange A., Szymanski H., Kolbe G., Richter, G.: Teams und Belegschaften systematisch entwickeln - Drei Werkzeuge für Qualifizierung, gute Arbeitsgestaltung und Nachfolgeplanung im Mittelstand. INQA - Initiative neue Qualität der Arbeit (Hrsg.), Berlin, 2020, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, S. 69.